



EL SALVADOR: WANN WIRD PRÄSIDENT FUNES DEN ÜBERLEBENDEN UND ANGEHÖRIGEN DER OPFER DES MASSAKERS VON EL CALABOZO ANTWORTEN?

Öffentliche Erklärung von Amnesty International

20. August 2013

Am Donnerstag, 22. August 2013, werden die Überlebenden und die Familien der Opfer des Massakers von El Calabozo zur Gedenkstätte am Fluss Amatitán in San Vicente ziehen. Dort hatte die salvadorianische Armee am 22. August 1982 mehr als 200 wehrlose Menschen getötet. Die TeilnehmerInnen des Gedenkmarsches möchten sich auf diese Weise an ihre Angehörigen erinnern und zum wiederholten Mal ihr Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit und Entschädigung durch die Regierung einfordern.

Vor einem Jahr, anlässlich des 30. Jahrestages des Massakers, haben etwa 5.000 Aktivisten von Amnesty International weltweit eine Petition an Präsident Mauricio Funes unterzeichnet, mit der der salvadorianische Staat aufgefordert wurde, endlich seine Verpflichtungen zu erfüllen, indem er die Verantwortlichen vor Gericht bringt und sicherstellt, dass die Überlebenden und die Angehörigen der Opfer Wiedergutmachung für die erlittenen schrecklichen Verluste erhalten. Aber auch ein Jahr nach dieser Kampagne ist die Antwort der Regierung an die Überlebenden und Angehörigen, an das Menschenrechtszentrum „Madeleine Lagadec“, das den Fall begleitet, und an Amnesty International: Schweigen.

Angesichts dieses Schweigens hat Amnesty International erneut an Präsident Mauricio Funes geschrieben und die Forderungen der Überlebenden und Angehörigen der Opfer unterstützt, dass die Regierung ihnen endlich antwortet und die notwendigen Schritte in Richtung Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung unternimmt. Amnesty International hat außerdem den Präsidenten aufgefordert, am 22. August in dreifacher Hinsicht tätig zu werden:



- ◆ Öffentlich als Staat die Verantwortung für das Massaker in El Calabozo zu übernehmen,
- ◆ einen Regierungsvertreter zur Gedenkveranstaltung für das Massaker zu entsenden,
- ◆ Schritte zu unternehmen, um die Gedenkstätte für die Opfer des Massakers von El Calabozo zum nationalen Kulturerbe zu erklären.

Amnesty International erklärt sich an diesem Tag solidarisch mit den Überlebenden und Angehörigen der Opfer und anerkennt ihr unermüdliches Streben nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung. 31 Jahre nach dem Massaker ist es Zeit für die salvadorianische Regierung, an die Opfer und diejenigen zu denken, die mit der Erinnerung an diesen Tag leben, und für die Ereignisse gerade zu stehen.

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe

AI-Index AMR 29/008/2013

Verbindlich ist das englische Original

<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AMR29/008/2013/en/c891416d-a16c-4fc7-b31b-6e0cf2ee024a/amr290082013en.pdf>

Spanisches Original:

<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AMR29/008/2013/en/0ae095c4-b7ae-40c4-9631-6f73980f5ff8/amr290082013es.pdf>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

